

Keine Mehrheit gegen Windkraft

ANTRAG FWG Biebergemünd scheitert mit Resolution gegen Windräder im Naturpark Spessart

GT
10.2.17

BIEBERGEMÜND (cw). Keine Mehrheit fand in der jüngsten Biebergemünder Gemeindevertretersitzung ein FWG-Resolutionsentwurf gegen Windräder im Naturpark Spessart. Neben der Ablehnung durch CDU und SPD enthielten sich auch einige FWG-Vertreter bei der Abstimmung.

Zunächst hatte FWG-Fraktionschef Herbert Richter den Antrag seiner Fraktion vorgestellt und begründet. Richters Hauptkritik zielte dabei auf des Vorgehen der Landesregierung, die offenbar

mit allen Mitteln versuche, ihr Ziel durchzusetzen, zwei Prozent der Landesfläche zu Windvorrangflächen zu erklären. Dabei gehe sie sogar soweit, Umweltschutzkriterien aufzuweichen, bis sie dem gesetzten Ziel entsprächen, kritisierte Richter. Ärgerlich sei, dass die Kommune dies auch finanziell spüre, da sie ihre Flächennutzungsplanänderung (FNP) zur Ausweisung von Windkraftgebieten immer wieder an die neuen Vorgaben anpassen musste. Man stehe zwar zur FNP-Planung der Gemeinde, wolle

aber dem Vorgehen der Landesregierung mit der Resolution klar die Stirn bieten.

Widerspruch kam von Bürgermeister Manfred Weber (parteilos). Er befürchtete, dass besagte Resolution die eigenen Pläne konterkariere, durch den FNP den Windkraftausbau in der Gemeinde zu begrenzen. Es bestehe die Gefahr, dass dies als Verhinderungsplanung ausgelegt werde und dann die extremeren Ansätze des Regionalplans griffen. Das gelte es zu vermeiden. Dieser Ansicht schlossen sich SPD und CDU an.